

Johann(es) Fastenrath

## Granada's Rittertage

(aus »Granadinische Elegien«)

(1885)

(Meiner granadinischen Freundin Doña Angeles Seco  
de Lucena gewidmet.)

Zaub'risch wie Scheherezada  
Möchte singen ich und sagen  
Von der Ritter goldnen Tagen  
In dem maurischen Granada,

5  
Wo, sein Roß geschmückt mit Galas,  
Seinen Rohrstab schleudert Zaide,  
Suchend seine Augenweide,  
Seine Zaida, Kleinod Allah's.

10  
Heute noch vor Christendamen  
Feiern sie die Ritterspiele,  
Doch zum edelsten der Ziele,  
In der heil'gen Liebe Namen!

15  
Wo bei der Trompete Tönen  
Um Trophä'n Quadrillas rangen  
Und der Vivarambla Prangen  
Vom Balcone sah'n die Schönen,

Heut' zum Ringelstechen eilen  
Sie in stattlicher Quadrilla,

20 Aus Granada, aus Sevilla,  
Des Turnieres Ruhm zu theilen:

Zu dem Ziele nur, dem Einen:  
Mit dem Solde für ihr Ringen  
Brod den Dürftigen zu bringen  
Und zu trösten die da weinen.

25 Goldne Rittertage kamen  
Heut' der Stadt des Darro wieder:  
Preist die Ritter, meine Lieder!  
Preist Granada's edle Damen!

30 Sie, des Festes Leiterinnen,  
Strahlen licht und lächeln heiter:  
Hei, wie fliegen da die Reiter,  
Band der Schönsten zu gewinnen!

35 Du gleichst, Angeles, dem Sterne,  
Du bist wie das Mondlicht milde;  
Mit Granada's Wunderbilde  
Ein' ich deines in der Ferne!

40 Daß der Sieger sie ergreife,  
Sticktest du in Gold und Seide  
Jenen Schmuck, den ich beneide,  
Dort die rosenrothe Schleife.

Wer die Schleife könnt' erreichen,  
Die so holde Dame schmückte!  
Der vom Rosenroth Beglückte  
Trägt das schönste Ritterzeichen!

**Textnachweis:**

Johannes Fastenrath, *Granadinische Elegien*, Leipzig 1885, S. 23 f.